

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Der Wettbewerb des Kraftwagens, der zu den denkbar niedrigsten Beförderungspreisen Beschäftigung in der Personen- und Güterbeförderung suchte, hat die Zahl der beförderten Personen und Gütertonnen weiter wesentlich herabgedrückt. In erster Linie wurde der Personenverkehr betroffen. Gegenüber dem Vorjahre betrug der Rückgang im Personenverkehr 14,4 % und gegenüber 1930 sogar 22,5 %. Im Güterverkehr betrug der Rückgang der beförderten Mengen gegenüber 1931 5,6 % und gegenüber 1930 25 %. Der Verkehrsrückgang entfällt im verflorbenen Jahre ausschließlich auf den Durchgangsverkehr, und hier in erster Linie auf den Verkehr in der Ost-West-Richtung, während im Binnenverkehr, der im Vorjahre besonders stark gelitten hatte, eine Steigerung zu ver-

zeichnen war. In größerem Umfange, als es der Zahl der weniger beförderten Personen und der Menge der weniger beförderten Güter entspricht, sanken die Verkehrseinnahmen, was eine Folge von der am 16./12. 1931 durchgeführten wesentlichen Senkung der Gütertarife war. Neben der allgemeinen Senkung der persönlichen und sachlichen Ausgaben hat die Verwaltungsgemeinschaft mit der Wittenberge-Perleberger Eisenbahn eine wesentliche Verbilligung der Verwaltungskosten ermöglicht und die einheitliche Verwendung der Fahrbediensteten, der Lokomotiven und der Betriebsstoffe beider Bahnen hat weitere Ersparnisse gebracht. Es war so möglich, trotz des Tiefstandes der Wirtschaft ein etwas besseres Betriebsergebnis als im Vorjahre zu erzielen.

Rostocker Straßenbahn, Aktiengesellschaft.

Sitz in Rostock, Kaiser-Wilhelm-Straße 54.

Verwaltung:

Vorstand: Richard Siegmann (Rostock).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Philipp Schrimppf (Berlin); sonst. Mitgl.: Prokurist Karl Dominick (Berlin), Dir. Felix Tauer Schmidt (Berlin), Dir. Joseph Rommeler (Berlin); Kfm. Adolf Binge (Rostock).

Entwicklung:

Gegründet: 14./10. 1881 als „Mecklenburgische Straßen-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft“; jetzige Firma seit 9./6. 1903.

Betrieb eröffnet 16./10. 1881; Hopfenmarkt-Lloyd-Bahnhof eröffnet 28./10. 1886. Die G.-V. v. 12./4. 1897 beschloß die Einführ. des elektr. Betriebes. Die Verhandl. hierüber mit der Stadt kamen aber erst 1903 zum Abschluß. Die G.-V. v. 9./6. 1903 bestätigte den bezügl. Vertrag u. genehmigte die Beschaffung von ca. 800 000 M Geldmittel. Die Konz. ist von der Stadt bis 31./3. 1954 verlängert worden. Die elektrische Kraft erhält die Ges. vom städtischen Elektrizitäts-Werk. 1904 der elektr. Betrieb auf dem ganzen Netz eingeführt. Die Einnahmen stiegen beträchtlich. Seit 1./8. 1926 Autobusbetrieb Rostock—Warnemünde. 1928 Einrichtung u. Betrieb von Kraftomnibussen in Rostock für die Dauer des Straßenbahnvertrages.

Besitztum:

Der **Grundbesitz** umfaßt 11 870 qm, wovon 4206 qm bebaut sind (Dienstwohnung und Reparaturwerkstatt, Wagenhalle mit Reparaturwerkstatt, 2 Autohallen, Umformerhaus). Der **Wagenpark** besteht aus 30 Motor- u. 25 Anhängerwagen, u. 21 Kraftomnibussen. **Bahnlänge** der elektrischen Straßenbahn: 11 475 km, der Autobuslinie Rostock—Warnemünde: 13 785 km u. der Stadt-Autobuslinien: 6,72 km.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. bis ult. Juni, gewöhnlich in Berlin (1933 am 14./6.); je nom. 100 RM A.-K. = 1 St. — Vom **Reingewinn** 5% zum R.-F. (Gr. 10%), 4% Vorz.-Div.; vom übrigen 10% an den A.-R. außer einem Fixum von 1000 RM für jedes Mitgl.; Rest Super-Div. oder zur Verfügung der G.-V.

Zahlstellen: Rostock: Verwaltungskasse, Commerz- u. Privatbank; Berlin: Berl. Handels-Ges.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 017 000 RM in 670 Aktien zu 100 RM, 3000 Aktien zu 200 RM u. 700 Aktien zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 670 500 M.

Urspr. 750 000 M; nach mehrfachen Aenderungen betrug das Kap. 1903 670 500 M u. wurde 1923 auf 10 170 500 M erhöht (s. Jahrg. 1927/28). — Lt. G.-V. v. 29./11. 1924 Kap.-Umstell. von 10 170 500 M auf 1 017 050 RM (10 : 1). Börsenzul. im Mai 1925. — Lt. G.-V. v. 18./4. 1928 Umtausch der Aktien zu 50 RM in Aktien zu 100 RM (2 : 1) und Einzieh. einer Aktie zu 50 RM.

Großaktionär: Allg. Lokalbahn u. Kraftwerke, Berlin (78,8 %).

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	104	81	60	40	40	9%
Niedrigster	70	75,25	58,75	40	40	8%
Letzter	78,50	78,25	58,75	40	40	8%

Notiert in Berlin.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	6	4	0	0	0	0%

Betriebseinnahmen 1929—1932: 1 334 900, 1 368 948, 1 276 498, 998 948 RM.

Beamte u. Arbeiter 1930—32: 17, 17, 17 u. 200, 203, 190.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva						
Betriebsgrundst., Gleis, Streckenausüst. usw.	—	—	—	—	—	1 685 611
Werkwohngebäude	—	—	—	—	—	20 000
Betriebsmittel	—	—	—	—	—	597 921
Geräte und Werkstattmaschinen	—	—	—	—	—	33 476
Mobilien	—	—	—	—	—	10 765
Bahnanlage und Konzession	740 000	2 214 194	2 140 026	2 163 742	2 263 409	—
Baukonto Parkstraße	30 000	—	—	—	—	—
Immobilien	60 000	—	—	—	—	—
Wagen	220 000	—	—	—	—	—
Gleichrichteranlage	—	70 129	70 354	70 354	83 527	—
Kraftwagenanlage	—	537 090	658 979	650 982	669 757	669 757
Werkstatteneinrichtung	10 000	—	—	—	—	—
Inventar und Bekleidung	5 000	—	—	1	1	—
Materialbestände	11 177	94 448	136 984	107 947	58 935	52 956
Kasse	—	5 739	6 688	10 947	6 717	8 843
Bankguthaben	3 920	—	—	—	—	—
Debitoren	—	40 907	22 453	14 520	11 053	6 267
Effekten	100	—	—	3 390	2 461	3 257
Summa	1 080 197	2 962 510	3 035 484	3 021 887	3 095 863	3 088 857